

**Zeitschrift:** Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft  
**Herausgeber:** St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
**Band:** 21 (1879-1880)

**Artikel:** Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell  
**Autor:** Wartmann, B. / Schlatter, T.  
**Kapitel:** 20: Fam. Geraniaceæ. Storchschnabelgewächse  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-834981>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 19. Fam. Ampelideæ. Rebengewächse.

**Vitis L. Weinstock.**

**V. vinifera L. Edler W.** Verwildert (*V. sylvestris* Gmel.)  
z. B. im Gebüsch am Schlossfelsen von Gräpplang (*Brügger*).

Ist cultivirt für unser Gebiet von der höchsten Wichtigkeit; die Rebengelände umfassen kranzartig unser ganzes Gebirgsland.

## 20. Fam. Geraniaceæ. Storachschnabelgewächse.

**1. Geranium L. Storachschnabel.****1. G. phæum L. Schwarzvioletter St.**

*α. genuinum.* Bisher einzig in einer Wiese beim Kloster *Notkersegg* ob *St. Gallen*, wurde dort 1849 von *Linden* zuerst gesammelt und seither am gleichen Standorte wiederholt auch von *B. Wartmann* beobachtet.

*β. lividum Koch = G. lividum L'Herit.* In der kleinen Schlucht oberhalb der *Schlinge* bei *St. Gallen*; von 1848 an (*Linden*) bis heute (*Th. Schl.*, *B. Wrtm.*) constant dort beobachtet.

**2. G. sylvaticum L. Wald-St.** Sehr verbreitet und zwar oft in grösster Menge auf Wiesen und Weiden, sowie in den Schluchten unserer Voralpen. Nicht selten auch noch im Gebüsch und Geröll der eigentlichen Alpen, steigt selbst bis über die Holzgrenze hinauf, so in den Grauen Hörnern auf *Calvina* bis über 2200 M. (*Th. Schl.*), *Furt* ob *Wangs* 1800 M. (*Meli*), auf der Südseite der Churfirsten oberhalb *Schwaldis* (*Th. Schl.*), in den obersten Karrenfeldern am *Silberblatt* 2000 M. (*Th. Schl.*) und auf *Rosslenalp* 2000 M. (*Custer*). Geht aber auf nassen Wiesen auch wieder bis unter 700 M. hinab, so bei *Oberschan*, *Sevelen*, *Plonen* bei *Rüti* und am

*Hirschensprung*, ferner bei *Waldstatt*, *Teufen*, an mehreren Stellen südlich von *St. Gallen*, bei *Hemberg*, *Mosnang* etc.

Auf der Ostseite des *Niederempasses* fand *Brügger* eine Form, bei der die Kronblätter nicht länger waren als die Kelchblätter.

**3. *G. palústre*. Sumpf-St.** In der Ebene des Seez-, Linth- und obern Rheingebietes, an Gräben und auf feuchten Wiesen nicht selten, namentlich von *Ragaz* bis *Wallenstadt*, von *Weesen* bis *Uznach* und von *Sargans* bis *Gams*. Steigt auch in die Seitenthäler hinauf, so nach *Valens* (*Th. Schl.*), *Weisstannen* (*Brügger*) und auf den *Wallenstadterberg* (*Th. Schl.*). — Im untern Theile des Rheinthaales selten: *Rüti* (*Gächter*), *Altstätten*, *Leuchingen* und *Marbach* (*Pfr. Zoll.*), *Berneck* (*Nüesch*), *Thal* (*Custer*). — Scheint im Kanton Appenzell und im obern Thurthale zu fehlen, zeigt sich dagegen wieder am Nordrande des Gebietes: um *St. Gallen* (*Fl. W.*), bei *Winkeln* (*Dr. Zoll.*), *Niederuzwil* und *Henau* (*Mauchle*), *Brübach*, *Weiern* und *Wil* (*B. Wrtm.*), zwischen *Nägelsee* und *Lampertswil* (*Th. Schl.*).

**4. *G. sanguíneum* L. Blutrother St.** An buschigen, sonnigen Geröll- und Felsabhängen. Auf zwei kleine Striche im südlichen Theile des Gebietes beschränkt. Im Tamina-thale von *Ragaz* an über *Pfäfers* (*Killias*, *Brügger*) und über *Guscha* gegen *Valens* bis *Vättis* (*Th. Schl.*); steigt auf der Sonnenseite bis zu einer Höhe von 1000 M. Am südlichen Fusse der Churfirten und der Alvierkette von der Thalsole bis 600 M.: *Wallenstadterberg* (*Th. Schl.*), zwischen *Lösis* und *Bärschis* (*Brügger*), ob *Heiligkreuz* bei *Mels* (*Feurer*), beim Schloss *Sargans* (*Pfr. Zoll.*), gegen das Knappenhaus am *Gonzen* (*Th. Schl.*), in den Walserbergweiden ob *Trübach* (*Meli*).

**5. *G. pyrenáicum* L. Pyrenäischer St.** An Strassen,

Mauern und Hecken des Seez- und Rheinthaales ziemlich häufig. *Quarten* (Th. Schl.), *Wallenstadterberg* (Meli), zwischen *Bärschis* und *Sargans* (Ambühl), *Untersäss* am *Flumserberg* (Brügger), *Mols* (Brügger), *Valens* (Meli), *Vasön* (Th. Schl.), *Vättis* (Th. Schl., Brügger), am Fusse des *Schollberges* (Meli), gegen *Wildhaus* (Baumgartner), *Forsteck*, *Lienz* (Pfr. Zoll.), *Rüti* (Custer), Ostseite des *Kamor* bis in die *Voralpen* (Custer), *Marbach* (Pfr. Zoll.), *Rheineck* (Custer, Pfr. Zoll.). — Im nördlichen Hügellande zerstreut: bei *Lichtensteig* (Schweizer), *Dreilinden* ob *St. Gallen* (Lehrer Frei), Bahndamm bei der *Goldacherbrücke* (B. Wrtm.).

**6. *G. pusillum* L. Kleiner St.** Bewohnt vorzugsweise die Ebenen des Seez-, Linth- und Rheingebietes. — An der Strasse von *Sargans* nach *Bärschis* (Ambühl), *Plons* (Brügger), ob *Weesen* gegen *Amden* hin (Brügger), Gassenmauern von *Rapperswil* (Rhiner). *Grabs* und *Gams* (Brügger), *Blatten* bei *Oberriet* und *Mooren* ob *Marbach* (Pfr. Zoll.), *Berneck* (Custer, Pfr. Zoll.), *Rheineck* (Custer), *Rorschach* am Bodensee (Custer). — Im übrigen Gebiete bis jetzt bloss bei der Stadt *St. Gallen* (*Linden*) beobachtet.

**7. *G. disséctum* L. Geschlitztblättriger St.** Verbreitet auf Aeckern des nördlichen Hügellandes: bei *Kirchberg*, *Wilen*, *Wil*, *Zuckenriet*, *Niederuzwil*, *Oberglatt* (Th. Schl.), auf dem *Tannenbergl* (Th. Schl.), zwischen *Bernhardzell* und *Erlenholz* (B. Wrtm.), bei *Berg* (Th. Schl.), um *St. Gallen* an mehreren Stellen (*Heiligkreuz*, *Rosenberg*: Brügger, *Dreilinden*: Th. Schl.). — Im Obertoggenburg bei *Kappel* (Inhelder); im Neckerthal bei *Peterzell* (Th. Schl.). — In Bergäckern des Kantons Appenzell bei *Teufen*, *Oberegg* und *Reute* (Fröl.). — *Meldeg* ob *Au* (Custer). Bergäcker bei *Gams* (Th. Schl.) — *Weinberge* bei *Sargans*, sowie zwischen *Wangs* und *Vilters* (Meli).

8. **G. columbínium L. Feintheiliger St.** Häufig auf Stoppelfeldern, an Ackerrändern, Rainen und felsigen Stellen in der Ebene und Hügelregion durch das ganze Gebiet.

9. **G. molle L. Weicher St.** An steinigen Stellen, Strassenborden etc. nicht häufig. — *Ragaz* (*Th. Schl.*), *Schlossberg* und *Rebberge* von *Sargans* (*Feurer*), *Staad* bei *Wallenstadt* (*Brügger*), zwischen *Weesen* und *Amden* (*Brügger*), *Biberlikopf* bei *Weesen* (*Feurer*). — Zwischen *Buchs* und *Grabs* (*Schlegel*), *Oberriet* (*Alder*), beim *Schloss Blatten* (eine sehr kleine Form, *Pfr. Zoll.*), *Thal* (*Custer, Pfr. Zoll.*), *Rorschach* am Seeufer (*Custer, Th. Schl.*). — Um *St. Gallen* an verschiedenen Stellen (bei der *Blumenau: B. Wrtm., Mühlenen: Fl. W.*). — Geht bis in die Voralpen: auf der südlichen Seite von *Bollenwies* gegen *Sax* (*Custer, Fröl., Pfr. Zoll.*), auf *Unterkamor* gegen *Rüti* (*Th. Schl.*).

10. **G. Robertiánum L. Stinkender St.** An schattigen, feuchten Stellen überall in der Ebene und Bergregion.

Mit sehr starker Behaarung im feuchten Geröll mancher Alpen: *Alviergruppe*, südlicher Abhang der *Churfürsten* über 1600 M., auf *Fählen* etc. — Mit stark behaarten und fein zerschlitzten Blättern an den trockenen Geröllhalden des *rheinthälischen Bergabhangs* vom *Hirschensprung* an aufwärts.

Weissblüthig an den Felsen unterhalb *Iberg* ob *Wattwil* (*Th. Schl.*), sowie bei *Hinterforst-Altstätten* (*Pfr. Zoll.*).

## 2. **Eródium L'Herit. Reiherschnabel.**

**Er. cicutárium L'Herit. Schierlingsblättriger R.** Nur sehr vereinzelt. Beim *Schloss Sargans* (*Pfr. Zoll.*). Zwischen *Rorschach* und *Horn* am sandigen Ufer des Bodensees (*Custer, B. Wrtm.*). — Wurde vor mehr als fünfzig Jahren von *Dr. Custer* zwei Mal auch bei *Rheineck* gefunden, seither aber nicht wieder.